



Schulinspektion

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

be  Berlin

# 3. RUNDE SCHULINSPEKTION

---

Jahresbericht  
für das Schuljahr 2018/2019

## Impressum

### Herausgeber

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie  
Bernhard-Weiß-Str. 6  
10178 Berlin

Internet: [www.berlin.de/sen/bildung](http://www.berlin.de/sen/bildung)

### Redaktion

Schulinspektion  
Ruth Ahrens, II F 3  
Telefon +49 30 902299-212  
E-Mail [ruth.ahrens@senbjf.berlin.de](mailto:ruth.ahrens@senbjf.berlin.de)

### Verantwortlich

Margit Boekhoff, II F  
Telefon +49 30 902299-202  
E-Mail [margit.boekhoff@senbjf.berlin.de](mailto:margit.boekhoff@senbjf.berlin.de)

**INHALT**

1.	INSPEKTIONEN IM SCHULJAHR 2018/2019 .....	4
2.	SCHULQUALITÄT .....	5
2.1	Qualitätsprofile der 102 Schulen im Schuljahr 2018/2019.....	5
3.	UNTERRICHTSQUALITÄT .....	6
3.1	Ergebnisse der durchgeführten 4.449 Unterrichtsbesuche.....	7
3.2	Clusterbildung der Unterrichtssequenzen.....	8
3.3	Verteilung der Bewertung aus 8.424 Unterrichtsbeobachtungen.....	9
4.	ANHANG.....	10
4.1	Feedback der Schulen.....	10
4.3	Bewertung der Qualitätsmerkmale nach Bezirk .....	18
4.4	Allgemeine Daten zu den besuchten Unterrichtssequenzen.....	20
4.5	Bewertung der Unterrichtssequenzen nach Schulart.....	23
4.6	Bewertung der Unterrichtssequenzen nach Bezirk.....	25

## 1. INSPEKTIONEN IM SCHULJAHR 2018/2019

Tabelle 1: Verteilung der Inspektionen auf Bezirke und Schularten<sup>1</sup>

	Schulart					Gesamt
	B	G	K	S (inkl. S/G)	Y	
Mitte		1	2		1	4
Friedrichshain-Kreuzberg		3	4		1	8
Pankow		8	2			10
Charlottenburg-Wilmersdorf		2	2		2	6
Spandau		4				4
Steglitz-Zehlendorf		3	1	1	4	9
Tempelhof-Schöneberg		6	2		1	9
Neukölln		6	2	1		9
Treptow-Köpenick		5	1		3	9
Marzahn-Hellersdorf		5	3		1	9
Lichtenberg		3	5	1	2	11
Reinickendorf		2	1	1	1	5
Zentral verwaltete Schulen	9					9
<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>48</b>	<b>25</b>	<b>4</b>	<b>16</b>	<b>102</b>

<sup>1</sup> Abkürzungen der Schularten:

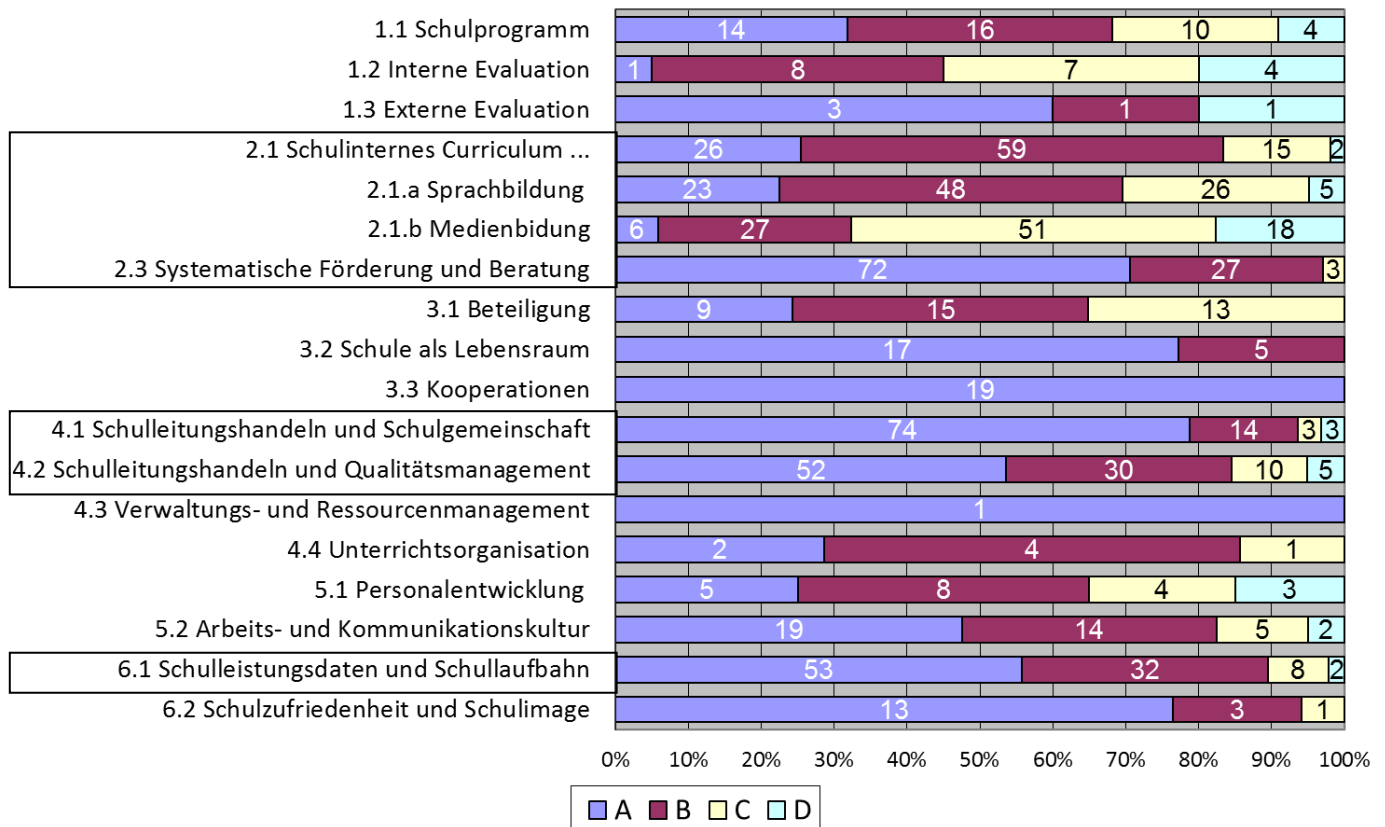
**B:** Berufliche Schulen **G:** Grundschulen **K:** Integrierte Sekundarschulen **Y:** Gymnasien

**S:** Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt **S/G:** Kooperierende Grundschulen und Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

## 2. SCHULQUALITÄT

Die Bewertung der Qualitätsmerkmale erfolgte weiterhin auf der Viererskala von „A“ (stark ausgeprägt) bis „D“ (schwach ausgeprägt). Hinter diesen zusammenfassenden Bewertungen liegen Einzelbewertungen von ca. 315 Indikatoren auf der Grundlage der im Bewertungsbogen der Schulinspektion festgelegten Normierung.

### 2.1 Qualitätsprofile der 102 Schulen im Schuljahr 2018/2019<sup>2</sup>



### Schulspezifische Qualitätsmerkmale Schuljahr 2018/2019

<sup>2</sup> Bei den mit Rahmen versehenen Qualitätsmerkmalen handelt es sich um Pflichtmerkmale, die an allen Schulen evaluiert werden. Bei Schulen mit besonderen Stärken wird nur der Qualitätsbereich 2 betrachtet. Weitere Merkmale werden aufgrund der Ergebnisse der letzten Inspektion bzw. der Online-Befragung hinzugenommen. Bis zu zwei Merkmale können die Schulen auch selbst wählen. Die Auswertung bezieht sich daher bei diesen Merkmalen nicht auf alle 102 Schulen, sondern auf eine niedrigere Ausgangszahl. Die jeweils absolute Zahl an Schulen, auf deren Grundlage die prozentuale Verteilung basiert, ist in den farbigen Balkenabschnitten ausgewiesen.

Das Qualitätsmerkmal 1.3 kommt nur zum Tragen, wenn in einer Schule in der vorherigen Inspektion ein erheblicher Entwicklungsbedarf festgestellt worden ist, daher ist die Summe der absoluten Zahlen sehr klein und der prozentuale Anteil entsprechend höher.

#### Erläuterungen zum Diagramm auf Seite 6

Die schulspezifischen Qualitätsmerkmale beziehen sich auf die jeweilige Schulspezifika und können sowohl verpflichtend als auch gewählt sein. Für Grundschulen bzw. Integrierte Sekundarschulen ist beispielsweise E.2 ein Pflichtmerkmal. Auch hier liegt die Anzahl der Schulen, an denen die Merkmale evaluiert wurden, unter der Gesamtzahl von 102.

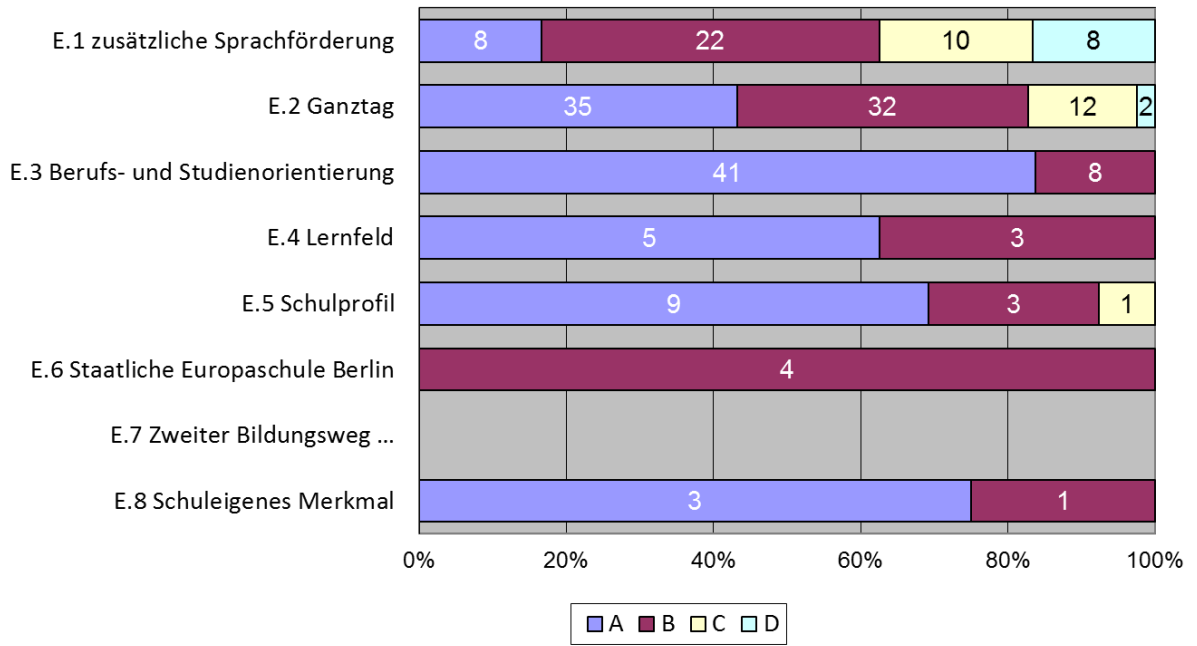
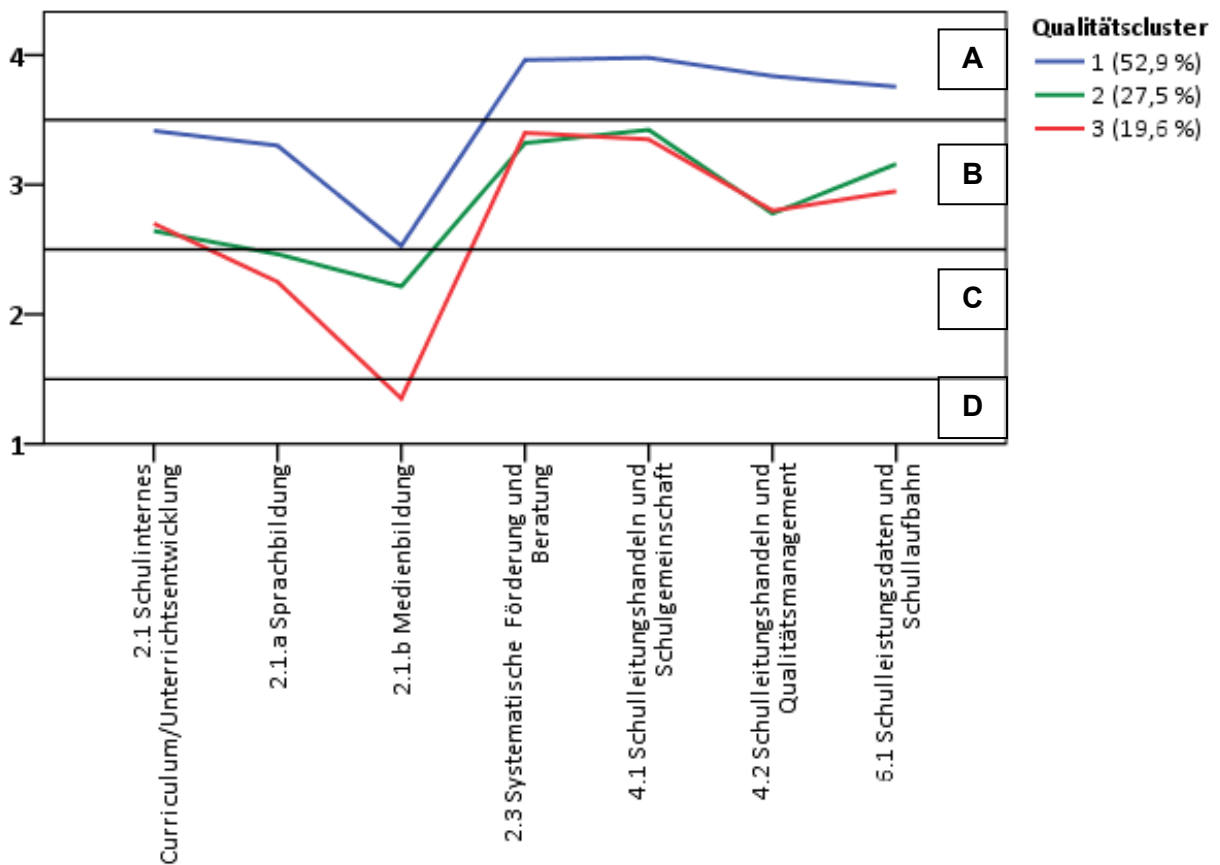


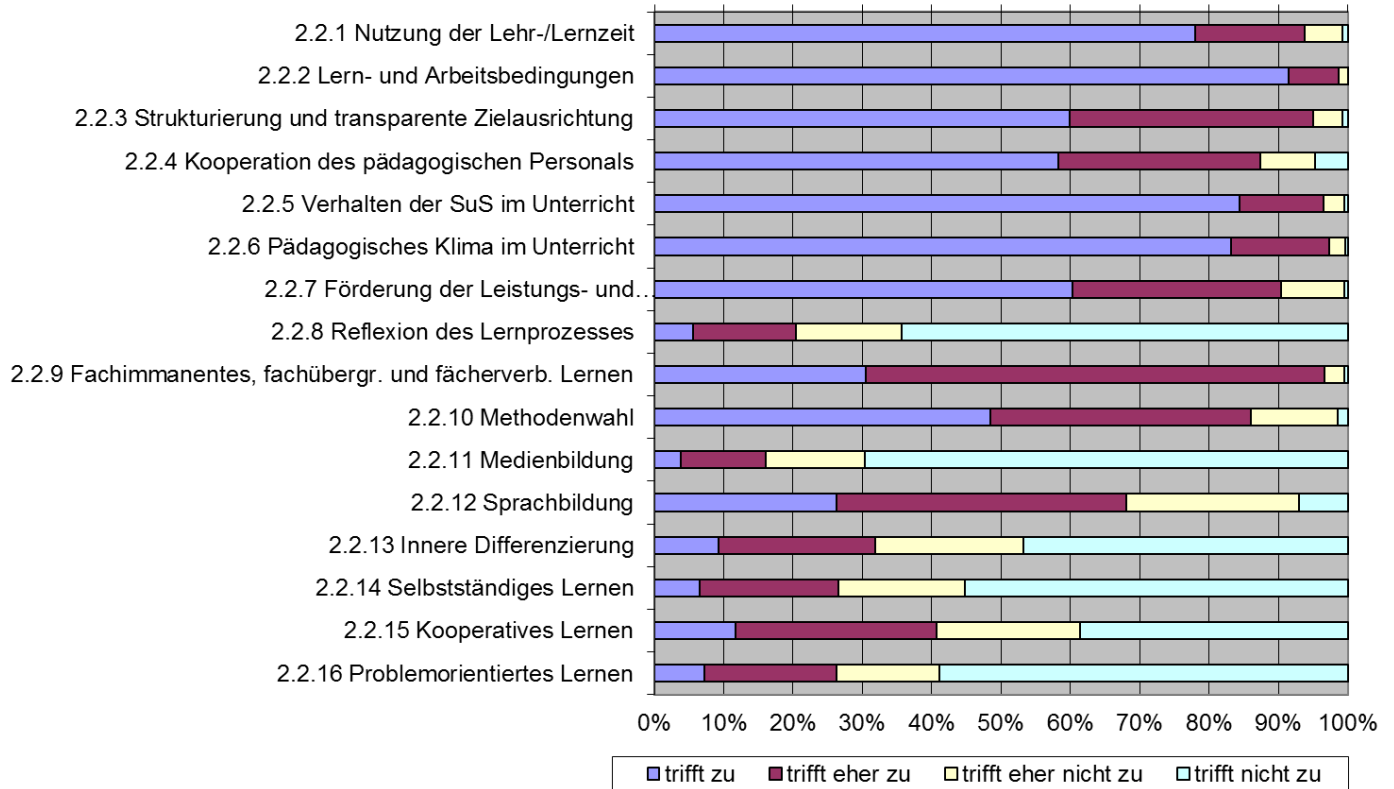
Abbildung 1: Cluster aus 102 Qualitätsprofilen bezogen auf verpflichtende Qualitätsmerkmale



**3. UNTERRICHTSQUALITÄT**

**3.1 Ergebnisse der durchgeführten 4.449 Unterrichtsbesuche**

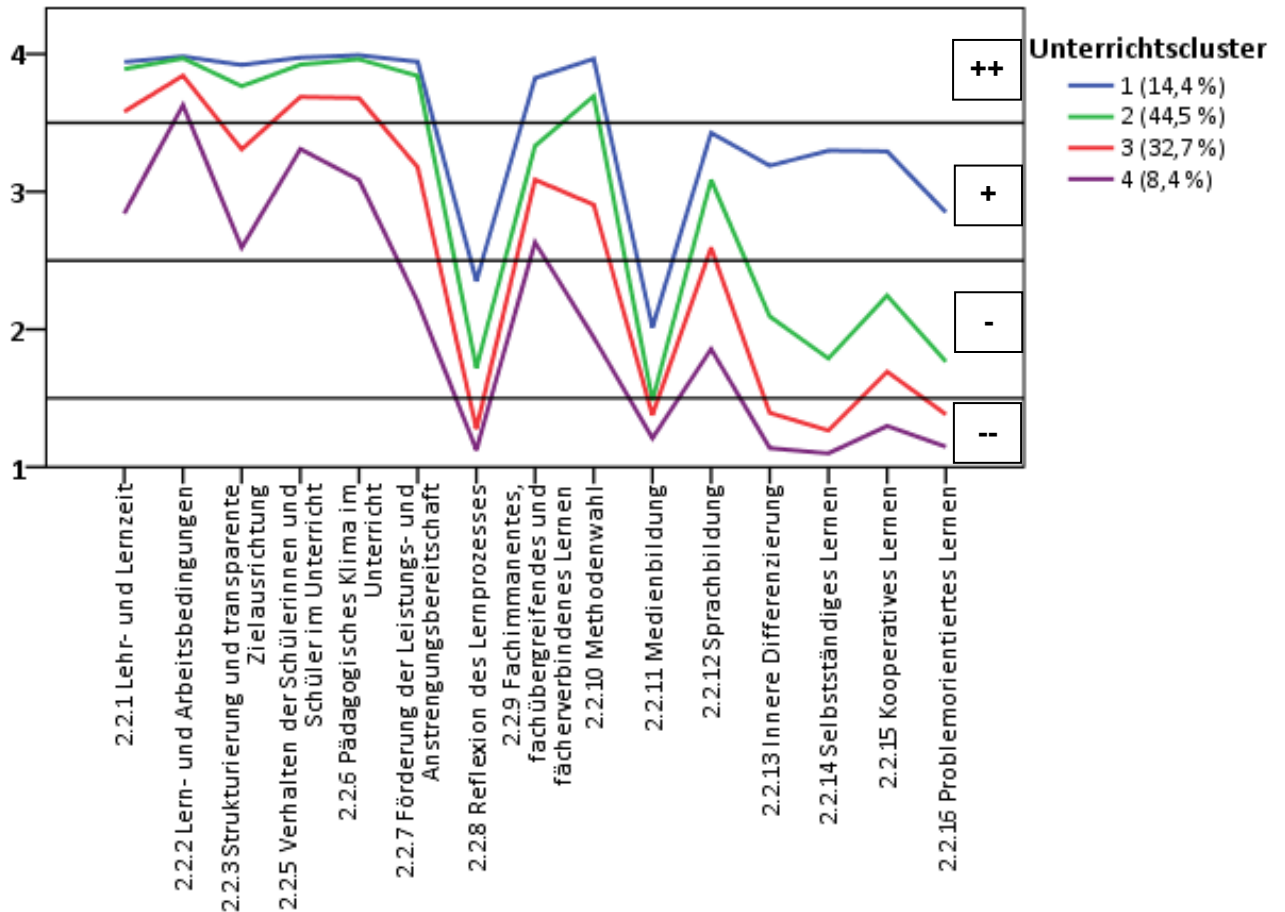
Unterrichtssequenzen Schuljahr 2018/2019



### 3.2 Clusterbildung der Unterrichtssequenzen

Eine Clusteranalyse auf der Datenbasis von 4.449 Unterrichtssequenzen ergibt hinsichtlich der mittleren Bewertungen<sup>3</sup> eine Einteilung in vier deutlich unterscheidbare Cluster mit jeweils vergleichbaren Mittelwerten bei den 15 Qualitätskriterien.

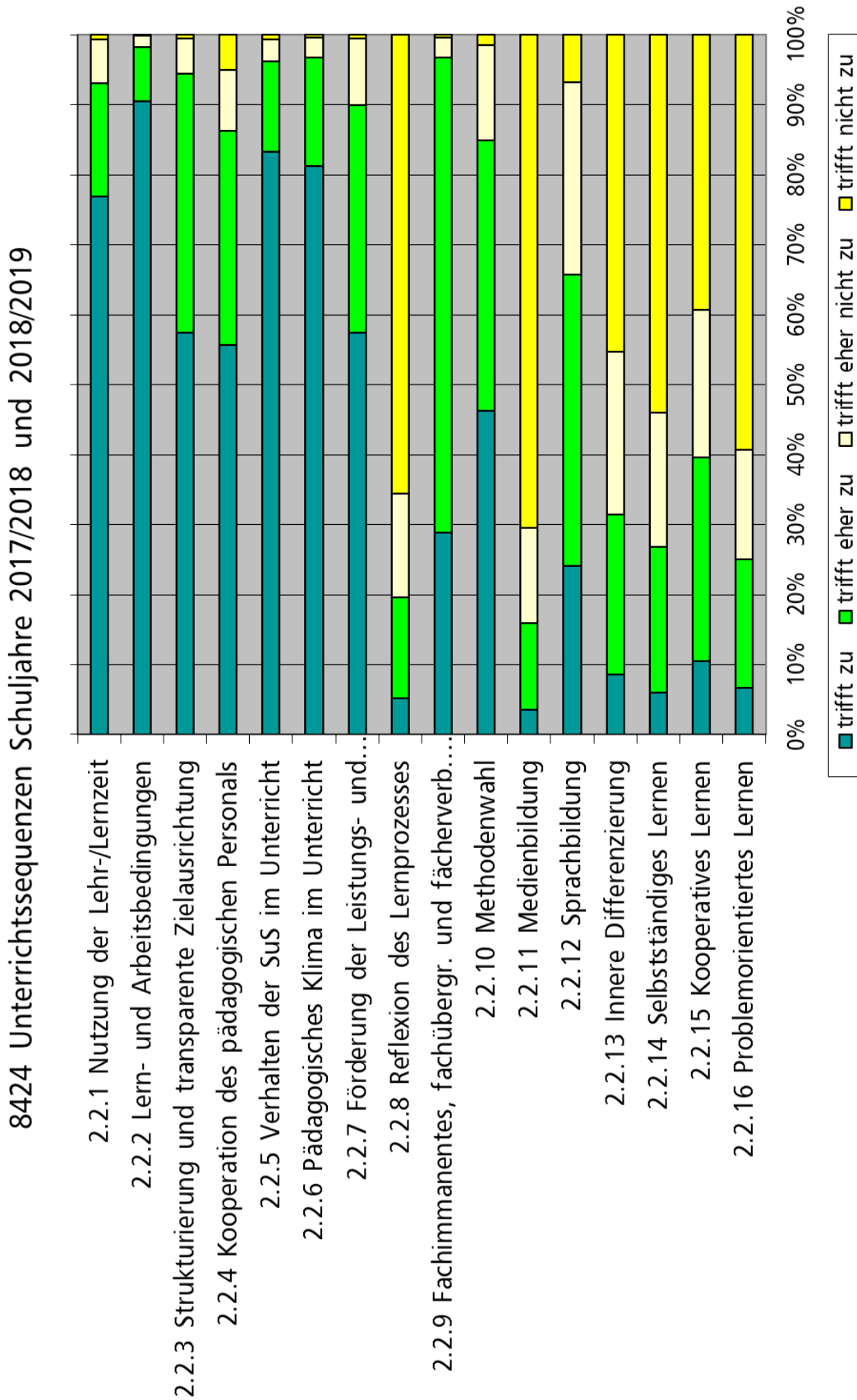
Abbildung 2: Cluster aus 4.449 Unterrichtsbesuchen



<sup>3</sup> Zu diesem Zweck wurden die Bewertungen von „trifft zu (++)“ bis „trifft nicht zu (--)“ in die absteigenden Werte 4 bis 1 kodiert.



3.3 Verteilung der Bewertung aus 8.424 Unterrichtsbeobachtungen



## 4. ANHANG

### 4.1 Feedback der Schulen<sup>4</sup>

Tabelle 2: Feedback von 71 der 102 inspizierten Schulen

	++	+	-	--	Summe
1. Wir haben vor der Inspektion ausreichend Informationen über das Verfahren erhalten.	68	3	0	0	71
2. Durch das Vorgespräch wurde die Schule gut auf die Inspektion vorbereitet.	63	8	0	0	71
3. Die Festlegung des Inspektionsrahmens im Vorgespräch war nachvollziehbar.	64	7	0	0	71
4. Die angefragten schulischen Dokumente konnten wir ohne große zusätzliche Belastung bereitstellen.	20	30	14	6	70
5. Der Kontakt zwischen Inspektorenteam und Schule vor der Inspektion gestaltete sich reibungslos.	68	2	1	0	71
6. Das Inspektionsteam war für Rückfragen unproblematisch zu erreichen.	64	4	2	0	70
7. Die Inspektionstage verliefen wie von Inspektionsteam angekündigt und besprochen.	63	8	0	0	71
8. Die Form der Unterrichtsbesuche war akzeptabel.	55	13	1	1	70
9. Die Inspektor/innen traten freundlich und höflich auf.	63	7	1	0	71
10. Die Inspektor/innen traten sachkundig und kompetent auf.	57	13	1	0	71
11. Wir haben in ausreichendem Maße die Gelegenheit bekommen, unsere eigene Sicht der Schulsituation zu präsentieren.	63	5	1	0	69
12. Wir sind mit der Art und Weise der Durchführung an den beiden Inspektionstagen zufrieden.	53	15	1	0	69
13. In den Aussagen des Berichts erkennen wir unsere Schule wieder.	54	15	1	0	70
14. Die Schlussfolgerungen des Inspektionsteams können wir nachvollziehen.	50	16	4	0	70
15. Der Bericht benennt deutlich Stärken unserer Schule.	62	8	0	0	70
16. Der Bericht benennt deutlich Entwicklungsbedarf unserer Schule.	52	17	1	0	70
17. Der Bericht gibt uns für die weitere schulische Arbeit wichtige Impulse.	44	19	7	0	70
18. Die Berichtspräsentation hat das Verständnis des Berichts unterstützt.	51	18	0	1	70

<sup>4</sup> Bis Dezember 2019 eingegangene Feedbacks mit allen Anregungen und Bemerkungen wurden berücksichtigt.

**Zusätzliche Anregungen und Bemerkungen (43 von 71 Schulen)**

Das Inspektionsteam war sehr kolleg\*innenzugewandt. Das baute tatsächlich Ressentiments ab. Insofern hat das Team etwas für den Ruf der Inspektion im Allgemeinen getan. Einzig die Dauer zwischen Besuch und Präsentation erschien etwas lang, aber manchmal geht es eben nicht anders.

Statt vor der Schulkonferenz wäre die Präsentation im Rahmen einer Gesamtkonferenz viel besser und hilfreicher.

- Entspannte und gute Atmosphäre während der Visitationstage.
- Interpretation einiger Datensätze (z. B. Kooperation von Pädagog\*innen) finden wir bedenklich (z. T. nur ganz geringe Datengrundlage N=19, z. B. für die Grundstufe).
- Im ersten Entwurf gab es Reihen von Fehlern, die aber nach der Rückmeldung korrigiert wurden, auch die Bewertungen wurden an einzelnen Stellen angepasst, was positiv ist.
- Bewertungsgrundlage für 2.1.1 hat sich gegenüber der letzten Inspektion verändert, wurde um zwei große Items ergänzt, deshalb ist ein Vergleich unseres Erachtens schwierig und nicht „fair“; obwohl wir „gefühlte“ eigentlich und sehr intensiv am schulinternen Curriculum gearbeitet haben, werden wir hier schlechter bewertet als beim letzten Mal, wo wir diese Entwicklungsarbeit nicht leisten mussten; wir bedauern, dass hier nicht die Prozessqualität/Prozessbewertung stärker in den Blick genommen wurde und nicht das reine Ergebnis, eines „fertigen Dokuments: SIC“, welches bei uns noch nicht vollumfänglich vorlag. Wir finden, dass dieser Anspruch wenig realistisch, eher realitätsfremd ist.
- Schade finden wir, dass es im Nachgang keine „Verpflichtung“ für den Schulträger gibt, dieser war nicht einmal zur Ergebnispräsentation anwesend; unser bescheinigter Entwicklungsschwerpunkt „Medienbildung“ bedarf auch einer adäquaten technischen Ausstattung (z. B. unser Verwaltungsnetz hat ein 2000 MB-er DSL-Leitung), die hier sehr dürftig ist; Anwendungen wie UNTIS, RELIV, u. a. die wir verpflichtet sind zu nutzen, stürzen sehr oft ab! Welche Konsequenzen hat das für den Schulträger?

Nochmals vielen Dank!

- Angenehme Atmosphäre, bereits schon beim Vorgespräch
- Aufgeschlossenes zugewandtes Inspektionsteam
- Inspektion auf Augenhöhe, Kommunikation gegenüber Schulleitung und Pädagoginnen und Pädagogen wertschätzend
- Sehr wertschätzende und kompetente Präsentation des Inspektionsberichtes auf der Grundlage eines fundierten Sachstandes zu Inhalten und Daten der Schule
- Würdigung der erreichten Leistungen und des positiven Entwicklungsprozesses gegenüber der Inspektion von Mai 2012

Durch Streik an einem Inspektionstag kam es zu Veränderungen im Ablauf. In der Präsentation wurde das Ergebnis sehr gut aus Sicht der SL erklärt, fand aber nicht bei allen KuK das Verständnis. Andererseits führte die Präsentation bei einigen KuK zum Finden neuer Ideen und Wege, die zukünftig diskutiert werden. Ich möchte dem Inspektionsteam für den kritischen Blick auf unsere Schule danken.

Es war wohlthuend zu erleben, dass die Inspektoren mit hoher Wertschätzung, Freundlich- und Sachlichkeit und Kompetenz dem Kollegium gegenüber aufgetreten sind. Somit fiel es uns leicht, an den Inspektionstagen so zu sein, wie wir immer sind.

Bei der Auswertung Trennung zwischen Lehrer / Quereinsteiger / Junglehrer / Referendare zumindest für die Schulleitung.

Vielen Dank für die angenehme und wertschätzende Zusammenarbeit!

Im Vorgespräch hätten wir uns die Anwesenheit des Teamleiters bzw. von mehr Vertreterinnen aus dem Inspektionsteam gewünscht. Die gesamte Inspektion durch Frau ... war sehr gut koordiniert und vorbereitet. Die Präsentation des Berichts durch den Teamleiter Herrn ... war sehr professionell und wertschätzend.

Der frühe Zeitpunkt der Online-Befragung kurz nach den Herbstferien ermöglichte es nicht rechtzeitig Konferenzen für die Gremien einzuberufen um die SI vorzubereiten. Der Abstand zwischen Online-Befragung und Vorgespräch (November 2018) dann zur Inspektion (Februar 2019) mit 12 Wochen war zu lang und auch das dies über eine Halbjahreswechsel mit veränderten Einsatz- und Stundenplänen geschah, war nicht günstig.

Für uns nicht verständlich war die hohe Akzentuierung besonders auf die übergreifenden Themen im SchiC zum jetzigen Zeitpunkt. Dies betrifft besonders die Medienbildung. Das Konzept kann erst ausreichend erstellt und dann eingeführt werden, wenn auch die technischen Voraussetzungen bekannt dafür sind. Darauf wird das Konzept dann abgestimmt. Nur dann ergibt es einen Sinn. Lernplattformen funktionieren z. B nur, wenn auch ausreichend Möglichkeiten geschaffen sind, dass eine gesamte Schülergruppe sich auch im Internet zügig anmelden kann. Eine Privatnutzung der Handys der SuS vorauszusetzen kann nicht die Lösung sein.

Da wir mit dem Teil C des SchiC angefangen haben, was auch möglich war, läuft der Prozess für die Konkretisierung des Teils B noch. Er kann daher noch nicht den gewünschten Grad der Ausprägung erhalten, was nicht beachtet wurde.

Das Schulleiterinterview von 2 Stunden empfand ich als sehr anstrengend, nicht immer wertschätzend und es hatte für mich eher Prüfungscharakter besonders im Hinblick darauf, dass ich erst seit August 2018 als Schulleiterin ernannt bin.

Auf meine Hinweise zum Vorbericht hat das Team geachtet und diese geprüft, was ich positiv benennen möchte.

Weiter so!

Wir fühlten uns wirklich gut gesehen und empfanden gerade die Art der Präsentation des Berichts durch das Inspektionsteam als sehr wertschätzend.

An den Inspektionstagen war eigentlich nur während der Interviews Gelegenheit, noch weitere Informationen weiterzugeben, da der Zeitplan doch recht eng ist.

Trotz des erfreulichen Abschneidens und der positiven Art des Teams empfanden wir die Inspektion bei all ihrer Berechtigung doch als Belastung. Das Zusammenstellen und erneute Überprüfen der vielen Unterlagen dauert dann doch immer sehr lange, auch wenn die Konzepte längst geschrieben sind und bereits umgesetzt werden.

Wichtige Impulse für die Weiterarbeit geben auch die Ergebnisse der Online-Befragungen. Auch die freundliche Beantwortung noch offener Fragen vor der Präsentation des Berichts durch das Inspektionsteam war sehr hilfreich.

Der Zeitpunkt der Inspektionsbekanntgabe und die Abgabe der geforderten Unterlagen kurz vor den Sommerferien stellte für das Schulleitungsteam eine erhebliche zusätzliche Belastung dar!

Das Inspektorenteam ist der Schulgemeinschaft immer sehr wertschätzend und wohlwollend begegnet – dafür ein herzliches Dankeschön!

Vor, während und nach der Inspektion verlief die Zusammenarbeit mit dem Inspektionsteam absolut unproblematisch. Besonders hervorzuheben ist, dass man sich auch offen zu Problembereichen der Schulentwicklung äußern konnte und diese dann im jeweiligen Kontext vom Inspektionsteam realistisch bewertet wurden. Daher konnten wir die aufgezeigten Entwicklungsschwerpunkte auch sehr gut aufnehmen. Sie decken sich mit den Arbeitsschwerpunkten, die unsere Schule sich für dieses und das kommende Schuljahr auch gesetzt hat.

Erfreulich war auch die Durchführung der Berichtspräsentation. Dem Inspektionsteam ist es durchweg gelungen, die Arbeit der Lehrkräfte zu würdigen und dabei gleichzeitig das Potential zur Verbesserung aufzuzeigen. Diese Darstellung war absolut authentisch und hat dadurch die Akzeptanz der Hinweise befördert.

Gern würde ich dem Inspektionsteam auch Hinweise zur Weiterarbeit geben, aber mir fällt kein Punkt ein, an dem man besser oder differenzierter oder mit noch mehr Feingefühl hätte arbeiten können.

Vielen Dank für die offenen Worte und die angenehme Rückmeldung.

Der überwiegende Teil des Kollegiums (einschließlich SL) ist der Meinung, dass eine aussagekräftige Beurteilung bzw. Einschätzung der Unterrichtsqualität und aller damit verbundenen Vor- und Nachbereitungen durch 20-minütige Unterrichtsbesuche (Ein Lehrer erteilt ca. 1000 U-Stunden im SJ.) nicht möglich ist.

Auch durch die Befragung der Beteiligten am Schulleben gibt es kein reales Bild, da Befragungen immer subjektiv beantwortet werden. Außerdem sind manche Fragen sehr suggestiv angefärbt.

Eine Schule sollte stärker an den Ergebnissen am Ende der Schulzeit von SuS im Vergleich zum Schuleintritt gemessen werden.

Auch im Vergleich zu anderen Schulen entsteht relativ häufig ein schiefes Bild, da in den wenigsten Fällen auch die Startbedingungen der einzelnen Schulen erkennbar sind.

Ich habe insbesondere die Zusammenarbeit mit Frau ... als angenehm empfunden.

Wir bedanken uns bei dem Inspektionsteam für die angenehme Atmosphäre während der Inspektionstage! Das veränderte Verfahren war zum Glück etwas weniger aufwendig als in der 2. Runde.

Verbesserungsvorschlag:

Die Einladungen für die Interviews waren alle vorgefertigt auf Papier. Für unsere fitte Sekretärin wäre es einfacher gewesen, wenn sie digital vorgelegen hätte – dann hätte sie diese per Serienbrief fertig stellen können.

Das trifft sicher nicht für alle Schulen zu! Bei uns wurde dadurch unnötig viel Papier bedruckt bzw. verschwendet.

Das Erlassen bestimmter Bereiche bzw. die Berücksichtigung der Ergebnisse aus der vorherigen Inspektion ist ein guter Ansatz und entlastend, ebenso die veränderten Indikatoren und deren unterschiedliche Wertigkeit (unterstrichene Indikatoren) dienen gut der Orientierung.

Die Fähigkeit allumfassend den Unterricht mit all den Indikatoren zu bewerten, die da angewählt/angetippt werden müssen, ist eine besondere Herausforderung für das Team und unterliegt deshalb auch einer besonders schwierigen Bewertungsobjektivität – vielleicht sollte man mehrere Tage in den Unterricht gehen oder auch Zeit einräumen, sich mit den Kolleginnen zum Thema Unterricht zu unterhalten.

- Eine Vielzahl von Kolleginnen formulierte, dass die Inspektionsmitglieder max. 15 Minuten in ihren Unterrichtssequenzen anwesend waren.
- Die Berichtspräsentation mitsamt ihren zusätzlichen Abbildungen beider Schulstufen hat das Kollegium sehr beeindruckt: selten wurde eine so stimmige Kombination zwischen medialer und mündlicher Präsentation wahrgenommen.
- Etliche Rückmeldungen bezogen sich im unmittelbaren Nachgang der Inspektionstage auf die Ehrenamtliche, die einen extrem übermüdeten Eindruck hinterließ.
- Herzlichen Dank!

Der Vergleich mit dem allgemeinen ISS Durchschnitt ist für unsere Schule nur bedingt aussagekräftig. Wie im Gespräch genannt hätten wir Interesse an einer Vergleichskurve ISS 7-10. Wenn möglich mit ähnlicher Schülerschaft.

Diese Inspektion war erheblich gewinnbringender als die vorangegangenen. Nachvollziehbar in den Ergebnissen und impulsgebend für die weitere Arbeit. Dies ist nicht singular meine Meinung, so wurde es auch von weiten Teilen des Kollegiums aufgenommen. Dafür Dank.

Das veränderte Verfahren wird den Schulen besser gerecht. Unterrichtsbesuche von 20 min. sind hinsichtlich der dann bewerteten Kriterien nur bedingt aussagefähig. Das Inspektionsteam zeigte ein hohes Verständnis für schulspezifische Besonderheiten an den Inspektionstagen. (z. B. bereits festgelegte Klausuren, Projekte).

Danke an das Inspektionsteam für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Bitte den Ganzttag (eFöB) differenzierter betrachten (z. B. Beobachtungen am Nachmittag)  
Insgesamt eine gelungene und uns als Schule im Entwicklungsprozess unterstützende Inspektion.  
Herzlichen Dank an das Inspektionsteam!

Die Inspektion fand in der dritten Schulwoche statt. Da wir epochal unterrichten und in der ersten Woche eine Methodenwoche stattfand, haben viele Kolleg\*innen ihre Klassen/Kurse das erste Mal gesehen. Das ist sehr ungünstig für eine realistische Einschätzung.  
Es ist für einen Schulleiter, der das erste Mal eine Inspektion vorbereitet, noch genauer zu benennen, dass die Protokolle der einzelnen Konferenzen und auch Förderpläne vorliegen müssen.

Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal an das gesamte Team für das professionelle Auftreten und die angenehme Atmosphäre während der beiden Inspektionstage.

Sehr geehrte Frau ...! Nochmals unseren Dank an Sie und ihr Team für die gute Kooperation vor, während und nach der Inspektion im Oktober. Die Ergebnisse und der Bericht spiegeln unseren eigenen Eindruck deutlich wider und wir werden in den beiden Bereichen des Entwicklungsbedarfs in den kommenden Jahren sicherlich tätig werden. Basierend auf dem bisher Erreichten wird das auch möglich sein.  
Danke und weiterhin viel Spaß bei der Arbeit sowie Grüße die Leitung der Schulinspektion.

Einige Fragen (Onlinebefragung) waren für die Schüler schwer verständlich (vor allem für die Jüngeren).

Ich möchte mich an dieser Stelle erneut für die freundliche und zugewandte Zusammenarbeit der sehr kompetenten Inspektorinnen und Inspektoren bedanken!

Nach wie vor werden die unkommentierten Unterrichtsbesuche von den Kolleginnen und Kollegen kritisch gesehen. Ein besonderes Feedback... ist wahrscheinlich angesichts der Kürze der Zeit wünschenswert, aber nicht durchführbar.

Es war ein ausgesprochen wertschätzendes und angenehmes Inspektionsteam.

Die Kolleginnen und Kollegen sowie die Eltern, mit denen die Interviews durchgeführt wurden, empfanden das Team als ausgesprochen fachkompetent, freundlich und auch humorvoll. Aus Sicht der Schulleitung verlief die Zusammenarbeit reibungslos, kollegial und auf einer hohen Ebene des fachlichen Austauschs.  
Der Bericht spiegelt die Stärken und Entwicklungsbereiche der Schule ausgesprochen gut wieder.

Wertschätzende, klar strukturierte Präsentation auch bei der Erläuterung des Entwicklungsbedarfs.

Die Berichtspräsentation hat sehr zum Verständnis des Berichts beigetragen und das Kollegium erkannte die Schule wieder. Die Art der Kommunikation wurde als sehr wertschätzend wahrgenommen. Anders als nach den letzten zwei Runden der Schulinspektion blieben keine Fragen offen und der Bericht wurde angenommen.

Verlängerung der Zeit bei den Unterrichtsbesuchen.

Eine Lehrkraft wurde sehr häufig besucht.

Ich bedanke mich ausdrücklich für die Freundlichkeit aller Inspektorinnen und Inspektoren sowie für die angenehme Zusammenarbeit.

Die schulischen Rahmenbedingungen an der Schule in Berlin-Wedding (Brennpunktschule) und die struktur- und schulpolitischen Voraussetzungen werden von der Schulinspektion unberücksichtigt gelassen. Die Qualitätsstandards für eine Schule sind hoch. Dies führt zu Verwerfungen und kann bei vielen Schulakteuren (pädagogisches Personal, Schulleitung und Verwaltungskräften) trotz eines hohen individuellen Arbeitseinsatzes zum Eindruck beitragen, dass man persönlich versagt hat und gescheitert ist. Tatsächlich konnte eine Kollegin der Schulleitung ihre Enttäuschung nicht verbergen und weinte bitterlich vor Beschämung bei der Ergebnispräsentation. Dies könnte ein Indikator sein, dass die Diskrepanz zwischen schulpolitisch gewollter hoher Qualität und tatsächlich umsetzbaren Möglichkeiten vor Ort in den Schulen der verschiedenen Bezirke groß geworden ist, dass es einer Überforderung für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gleich kommt. Sie fühlen sich dann von der Schulsenatorin als Vorgesetzte der Schulinspektion nicht wertgeschätzt. Dieser Problematik sollte sich die Schulinspektion für die weitere Arbeit stellen.

- negative Rückmeldungen zu den unterschiedlichen Interviewlängen mit den Gruppen
- Probleme beim Zeitplan im Vorfeld/Absprachen missverständlich
- Elternbeschwerden nach den Elterninterviews und Schüler\*inneninterviews

- Spezielle Nachfragen hinsichtlich Differenzierung, Materialauswahl, Problemorientierung und Lernausgangslage der Schülerinnen und Schüler wären wünschenswert.
- Bei der Präsentation mehr Verständlichkeit für Nichtfachleute anstreben sowie konkrete Beispiele bringen, wie die Benotung zustande kommt. (Bsp. Hort – große Unterschiede in den einzelnen Bereichen, aber insgesamt 13 ohne Hinweis darauf)
- Die Fragen der Online-Befragung sollten präziser, spezifischer sein. Es ist oft nicht klar, welcher Unterricht gemeint ist.
- Schülerfragebögen stellten Überforderung für viel Schülerinnen und Schüler dar. Sie hatten oft keine Vorstellung, was sie ankreuzen.

Wir danken für die in allen Bereichen professionelle und freundliche Rückmeldung.

## 4.2 Bewertung der Qualitätsmerkmale nach Schulart<sup>5</sup>

		Schulart					Gesamt
		B	G	K	S (inkl. S/G)	Y	
2.1 Schulinternes Curriculum/ Unterrichtsentwicklung	A	22,2	29,2	20,0	25,0	25,0	25,5
	B	55,6	56,3	64,0	50,0	56,3	57,8
	C	22,2	10,4	16,0	25,0	18,8	14,7
	D		4,2				2,0
2.1.a Sprachbildung	A	22,2	22,9	24,0		25,0	22,5
	B	22,2	54,2	36,0	75,0	50,0	47,1
	C	55,6	14,6	36,0	25,0	25,0	25,5
	D		8,3	4,0			4,9
2.1.b Medienbildung	A		6,3	8,0		6,3	5,9
	B	33,3	29,2	12,0	25,0	37,5	26,5
	C	55,6	41,7	60,0	50,0	56,3	50,0
	D	11,1	22,9	20,0	25,0		17,6
2.3 Systematische Förderung und Beratung	A	33,3	81,3	68,0	75,0	62,5	70,6
	B	66,7	14,6	32,0	25,0	31,3	26,5
	C		4,2			6,3	2,9
	D						
4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	A	75,0	81,0	75,0	75,0	81,3	78,7
	B	12,5	11,9	16,7	25,0	18,8	14,9
	C	12,5		8,3			3,2
	D		7,1				3,2
4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	A	75,0	56,8	52,0	50,0	37,5	53,6
	B	12,5	27,3	36,0	25,0	43,8	30,9
	C	12,5	6,8	12,0	25,0	12,5	10,3
	D		9,1			6,3	5,2
6.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	A	71,4	68,2	32,0	100,0	43,8	55,8
	B	28,6	20,5	60,0		37,5	33,7
	C		9,1	8,0		12,5	8,4
	D		2,3			6,3	2,1

<sup>5</sup> Alle Angaben in den folgenden Tabellen stellen Prozentsätze dar.

Abkürzungen der Schularten:

**B:** Berufliche Schulen **G:** Grundschulen **K:** Integrierte Sekundarschulen **Y:** Gymnasien

**S:** Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt **S/G:** Kooperierende Grundschulen und Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt.



		Schulart					Gesamt
		B	G	K	S (inkl. S/G)	Y	
E.1 <sup>6</sup> Zusätzliche Sprachförderung	A		18,2	15,8		25,0	16,7
	B	100,0	40,9	42,1	100,0	50,0	45,8
	C		18,2	31,6			20,8
	D		22,7	10,5		25,0	16,7
E.2 <sup>5</sup> Ganztage	A		47,9	36,0	25,0	50,0	43,2
	B		41,7	28,0	75,0	50,0	39,5
	C		10,4	28,0			14,8
	D			8,0			2,5
E.3 <sup>5</sup> Berufs- und Studienorientierung	A	75,0		96,0	100,0	62,5	83,7
	B	25,0		4,0		37,5	16,3
	C						
	D						

<sup>6</sup> Bezogen auf die schulspezifischen Qualitätsmerkmale E.4 bis E.8 liegen für eine Auswertung zu wenige Daten vor.

### 4.3 Bewertung der Qualitätsmerkmale nach Bezirk

		Bezirk														
		Mitte	Friedrichshain-Kreuzberg	Pankow	Charlottenburg-Wilmersdorf	Spandau	Steglitz-Zehlendorf	Tempelhof-Schöneberg	Neukölln	Treptow-Köpenick	Marzahn-Hellersdorf	Lichtenberg	Reinickendorf	Zentralverwaltete Schulen	Gesamt	
2.1 Schulin- ternes Curri- culum ...	A		12,5	20,0	16,7		44,4	33,3	33,3	44,4	11,1	36,4	20,0	22,2	25,5	
	B	75,0	75,0	70,0	33,3	100,0	55,6	55,6	22,2	55,6	77,8	36,4	80,0	55,6	57,8	
	C	25,0	12,5		50,0				11,1	33,3		11,1	27,3		22,2	14,7
	D			10,0						11,1						2,0
2.1.a Sprach- bildung	A	25,0	12,5	20,0		25,0	44,4	11,1	22,2	22,2	22,2	27,3	40,0	22,2	22,5	
	B	25,0	50,0	60,0	50,0	75,0	44,4	77,8	33,3	33,3	44,4	45,5	60,0	22,2	47,1	
	C	25,0	37,5	10,0	50,0		11,1	11,1	44,4	44,4	22,2	9,1		55,6	25,5	
	D	25,0		10,0							11,1	18,2			4,9	
2.1.b Medien- bildung	A			10,0					22,2	11,1	11,1	9,1			5,9	
	B	25,0	25,0	30,0	33,3	25,0	44,4	33,3	11,1	33,3	11,1	18,2	20,0	33,3	26,5	
	C	25,0	75,0	40,0	50,0	50,0	44,4	55,6	44,4	44,4	33,3	54,5	80,0	55,6	50,0	
	D	50,0		20,0	16,7	25,0	11,1	11,1	22,2	11,1	44,4	18,2		11,1	17,6	
2.3 Systema- tische Förderung u. Beratung	A	25,0	87,5	80,0	33,3	100,0	88,9	88,9	66,7	77,8	55,6	72,7	100,0	33,3	70,6	
	B	75,0	12,5	20,0	66,7		11,1	11,1	22,2	22,2	33,3	18,2		66,7	26,5	
	C								11,1		11,1	9,1			2,9	
	D															
4.1 Schul- leitungs- handeln u. Schulge- meinschaft	A	50,0	100,0	87,5	50,0	100,0	100,0	85,7	62,5	66,7	77,8	72,7	100,0	75,0	78,7	
	B	25,0			33,3			14,3	37,5	22,2	22,2	18,2		12,5	14,9	
	C				16,7						11,1			12,5	3,2	
	D	25,0		12,5								9,1			3,2	
4.2 Schul- leitungs- handeln u. Qualitätsma- nagement	A	25,0	75,0	66,7	16,7	50,0	66,7	57,1	37,5	33,3	55,6	45,5	80,0	75,0	53,6	
	B	50,0	25,0	22,2	33,3	50,0	22,2	42,9	37,5	33,3	22,2	45,5	20,0	12,5	30,9	
	C				50,0		11,1		12,5	33,3	11,1			12,5	10,3	
	D	25,0		11,1					12,5		11,1	9,1			5,2	
6.1 Schul- leistungs- daten u. Schul- laufbahn	A		37,5	88,9	16,7	75,0	55,6	85,7	42,9	77,8	22,2	63,6	60,0	71,4	55,8	
	B	25,0	62,5		83,3		22,2	14,3	42,9	22,2	66,7	27,3	40,0	28,6	33,7	
	C	50,0		11,1		25,0	22,2		14,3		11,1				8,4	
	D	25,0										9,1			2,1	

		Bezirk													
		Mitte	Friedrichshain-Kreuzberg	Pankow	Charlottenburg-Wilmersdorf	Spandau	Steglitz-Zehlendorf	Tempelhof-Schöneberg	Neukölln	Treptow-Köpenick	Marzahn-Hellersdorf	Lichtenberg	Reinickendorf	Zentralverwaltete Schulen	Gesamt
E.1 <sup>6</sup>	A				33,3	100,0	14,3	28,6				16,7	25,0		16,7
Zusätzliche Sprachförderung	B	50,0	66,7			66,7	71,4	28,6		25,0	50,0	50,0	100,0		45,8
	C		33,3		66,7		14,3	14,3		50,0	16,7	25,0			20,8
	D	50,0		100,0		33,3		28,6		25,0	16,7				16,7
	A		62,5	80,0	50,0		40,0	66,7	44,4	33,3	12,5	40,0	25,0		43,2
E.2 <sup>6</sup> Ganztag	B	75,0	37,5	20,0	25,0	75,0	40,0	33,3	22,2	50,0	62,5	30,0	50,0		39,5
	C	25,0			25,0	25,0	20,0		33,3		25,0	20,0	25,0		14,8
	D									16,7		10,0			2,5
	A	66,7	80,0	100,0	75,0		83,3	66,7	100,0	100,0	100,0	75,0	100,0	75,0	83,7
E.3 <sup>7</sup> Berufs- u. Studienorientierung	B	33,3	20,0		25,0		16,7	33,3				25,0		25,0	16,3
	C														
	D														

<sup>7</sup> Bezogen auf die schulspezifischen Qualitätsmerkmale E.4 bis E.9 liegen für eine Auswertung zu wenige Daten vor.

#### 4.4 Allgemeine Daten zu den besuchten Unterrichtssequenzen

##### Verteilung der Unterrichtsbesuche von der 1. bis zur 10. Unterrichtsstunde

	Häufigkeit	Prozent
01	649	14,6
02	656	14,7
03	1009	22,7
04	750	16,9
05	712	16,0
06	425	9,6
07	184	4,1
08	29	0,7
09	32	0,7
10	3	0,1
Gesamt	4.449	100,0

##### besuchter Stundenteil (Anfang, Mitte oder Ende einer Unterrichtsstunde)

	Häufigkeit	Prozent
Anfang	1897	42,6
Mitte	1111	25,0
Ende	1441	32,4
Gesamt	4.449	100,0

##### Lerngruppengröße nach Schulart

Schulart	Mittelwert	Median
Y	19,58	19,00
G	19,81	21,00
K	16,39	17,00
B	13,38	13,00
S (inkl. S/G)	7,21	6,00
Gesamt	17,54	19,00

**Lerngruppengröße nach Bezirk**

Bezirk	Mittelwert	Median
Treptow-Köpenick	20,88	22,00
Pankow	19,65	21,00
Spandau	19,40	21,00
Tempelhof-Schöneberg	19,34	21,00
Charlottenburg-Wilmersdorf	18,65	19,00
Marzahn-Hellersdorf	18,61	20,00
Lichtenberg	18,19	19,00
Friedrichshain-Kreuzberg	17,98	19,00
Neukölln	17,63	19,00
Steglitz-Zehlendorf	17,25	17,00
Reinickendorf	14,85	15,00
Mitte	14,69	14,00
Zentralverwaltete Schulen	13,38	13,00
Gesamt	17,54	19,00

**Lerngruppengröße nach Bezirk und Schulart**

	Schulart				
	B	G	K	S (inkl. S/G)	Y
Mitte		15,73	13,57		17,50
Friedrichshain-Kreuzberg		19,00	16,84		21,51
Pankow		20,92	16,12		
Charlottenburg-Wilmersdorf		19,33	17,88		19,09
Spandau		19,40			
Steglitz-Zehlendorf		20,73	13,28	8,97	18,65
Tempelhof-Schöneberg		20,71	16,87		18,42
Neukölln		19,38	15,74	5,60	
Treptow-Köpenick		21,73	18,09		20,69
Marzahn-Hellersdorf		18,42	18,02		20,54
Lichtenberg		18,99	17,86	8,15	21,38
Reinickendorf		18,44	13,08	5,55	17,78
Zentralverwaltete Schulen	13,38				

**Anzahl der im Unterricht anwesenden Lehrer/innen**

	Häufigkeit	Prozent
1	3932	88,4
2	513	11,5
3	4	0,1
Gesamt	4.449	100,0

**Anzahl der im Unterricht anwesenden Erzieher/innen**

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozent
1	275	6,2	93,5
2	18	0,4	6,1
3			
4	1		0,3
Gesamt	294	6,6	100,0
Fehlend	4155	93,4	
Gesamt	4.449	100,0	

**Anzahl der im Unterricht anwesenden anderen nichtpädagogischen Mitarbeiter/innen**

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozent
1	226	5,1	83,1
2	41	0,9	15,1
3	3	0,1	1,1
4	2		0,7
Gesamt	272	6,1	100,0
Fehlend	4177	93,9	
Gesamt	4.449	100,0	

Die in den beiden unteren Tabellen als „fehlend“ ausgewiesenen Daten beziehen sich auf Unterrichtssequenzen, in denen neben der Lehrkraft keine Erzieherinnen und Erzieher oder andere nichtpädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anwesend waren.

#### 4.5 Bewertung der Unterrichtssequenzen nach Schulart

		Schulart					Gesamt
		B	G	K	S (inkl. S/G)	Y	
2.2.1 Lehr- und Lernzeit	++	77,8	78,6	72,8	81,1	83,8	78,0
	+	13,9	15,9	18,7	14,4	12,8	15,8
	-	7,8	5,0	6,8	4,5	2,9	5,5
	--	0,5	0,4	1,6		0,5	0,8
2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingungen	++	88,0	93,7	90,4	96,2	90,7	91,5
	+	10,4	5,3	7,6	3,8	8,3	7,2
	-	1,6	0,9	1,9		1,0	1,3
	--		0,1				
2.2.3 Strukturierung und transparente Zielausrichtung	++	58,0	61,6	55,9	52,3	64,7	59,9
	+	37,4	33,8	37,3	43,9	31,4	35,1
	-	3,7	3,9	5,4	3,8	3,7	4,3
	--	0,8	0,7	1,4		0,2	0,8
2.2.4 Kooperation des pädagogischen Personals	++	64,9	60,8	52,0	62,7	46,2	58,3
	+	32,4	28,5	28,6	32,2	30,8	29,1
	-	2,7	6,5	12,3	5,1	7,7	8,0
	--		4,2	7,0		15,4	4,7
2.2.5 Verhalten der Schülerinnen und Schüler im Unterricht	++	88,3	88,1	73,7	82,6	90,0	84,3
	+	9,6	10,3	18,0	10,6	9,1	12,1
	-	2,1	1,4	6,7	6,1	0,8	3,0
	--		0,2	1,6	0,8	0,1	0,6
2.2.6 Pädagogisches Klima im Unterricht	++	85,4	84,8	76,2	82,6	88,4	83,1
	+	12,2	13,0	19,1	15,9	10,3	14,1
	-	1,9	1,9	4,2	1,5	0,9	2,3
	--	0,5	0,3	0,6		0,3	0,4
2.2.7 Förderung der Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft	++	55,1	65,7	56,4	61,4	59,8	60,3
	+	33,5	25,7	31,7	32,6	32,8	30,1
	-	10,2	8,3	11,2	5,3	7,1	9,0
	--	1,1	0,3	0,8	0,8	0,2	0,6
2.2.8 Reflexion des Lernprozesses	++	4,1	6,6	4,5	6,1	6,1	5,6
	+	8,8	18,0	13,3	15,9	15,5	14,9
	-	12,2	14,6	16,2	21,2	16,6	15,3
	--	75,0	60,8	66,0	56,8	61,7	64,3

		Schulart					Gesamt
		B	G	K	S (inkl. S/G)	Y	
2.2.9 Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen	++	33,4	30,3	27,6	31,1	33,0	30,5
	+	63,9	66,6	66,2	65,9	66,1	66,0
	-	2,6	2,5	5,1	3,0	0,8	2,9
	--	0,2	0,6	1,1		0,1	0,6
2.2.10 Methodenwahl	++	38,7	58,5	40,6	48,5	48,7	48,5
	+	42,3	32,3	40,2	44,7	38,3	37,4
	-	16,0	8,6	16,6	6,1	12,2	12,5
	--	2,9	0,6	2,7	0,8	0,8	1,6
2.2.11 Medienbildung	++	7,1	2,7	3,3	3,0	4,4	3,8
	+	16,5	9,3	13,3	20,5	11,4	12,2
	-	9,6	11,1	16,6	12,9	20,4	14,3
	--	66,8	76,9	66,8	63,6	63,8	69,7
2.2.12 Sprachbildung	++	18,3	29,1	20,1	34,8	34,1	26,3
	+	44,2	40,1	42,3	47,0	41,3	41,7
	-	25,3	24,2	30,1	16,7	19,7	24,9
	--	12,2	6,5	7,6	1,5	4,9	7,1
2.2.13 Innere Differenzie- rung	++	6,2	14,2	6,4	19,7	5,1	9,2
	+	17,8	27,9	21,3	32,6	16,5	22,5
	-	20,1	20,0	20,2	26,5	25,8	21,4
	--	55,9	37,9	52,2	21,2	52,5	46,8
2.2.14 Selbstständiges Lernen	++	7,3	8,3	4,0	6,8	6,2	6,5
	+	20,9	23,1	16,0	22,0	19,0	20,0
	-	15,6	17,7	15,4	26,5	24,1	18,3
	--	56,2	50,9	64,5	44,7	50,6	55,2
2.2.15 Kooperatives Lernen	++	11,2	13,3	7,1	9,1	15,9	11,6
	+	26,6	31,3	25,4	26,5	32,0	29,0
	-	21,2	18,9	22,2	28,8	20,0	20,7
	--	41,0	36,4	45,3	35,6	32,0	38,7
2.2.16 Problemorientiertes Lernen	++	7,0	6,1	5,0	6,1	12,6	7,2
	+	26,4	16,5	16,2	19,7	22,5	19,1
	-	14,6	12,6	14,9	22,0	17,6	14,8
	--	52,0	64,8	63,9	52,3	47,3	59,0



**4.6 Bewertung der Unterrichtssequenzen nach Bezirk**

		Bezirk													
		Mitte	Friedrichshain-Kreuzberg	Pankow	Charlottenburg-Wilmersdorf	Spandau	Steglitz-Zehlendorf	Tempelhof-Schöneberg	Neukölln	Treptow-Köpenick	Marzahn-Hellersdorf	Lichtenberg	Reinickendorf	Zentral verwaltete Schulen	Gesamt
2.2.1 Lehr- und Lernzeit	++	74,8	79,2	75,1	73,2	77,0	81,6	83,7	69,9	82,7	79,6	79,8	72,3	77,8	78,0
	+	16,0	14,8	20,4	17,5	14,8	14,6	11,7	20,2	13,9	15,5	15,3	19,9	13,9	15,8
	-	6,3	5,5	4,2	7,5	7,4	3,6	4,3	7,7	3,2	3,7	4,7	7,4	7,8	5,5
	--	2,9	0,5	0,3	1,8	0,8	0,2	0,3	2,1	0,3	1,1	0,2	0,4	0,5	0,8
2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingungen	++	88,8	93,4	93,4	86,4	94,3	94,6	93,4	89,9	93,1	89,7	92,7	93,1	88,0	91,5
	+	8,7	4,9	5,4	10,4	4,1	4,5	6,3	8,6	6,1	8,0	7,3	6,1	10,4	7,2
	-	2,4	1,6	1,2	3,2	1,6	0,9	0,3	1,5	0,5	2,0		0,9	1,6	1,3
	--									0,3	0,3				
2.2.3 Strukturierung und transparente Zielausrichtung	++	45,6	62,3	63,8	54,3	68,9	65,8	59,9	51,2	63,5	55,5	65,8	59,7	58,0	59,9
	+	46,1	34,2	32,3	37,1	23,0	30,6	36,4	40,8	31,7	39,9	30,0	35,1	37,4	35,1
	-	6,3	3,3	3,6	6,8	7,4	3,6	3,4	6,4	3,7	3,4	3,8	4,3	3,7	4,3
	--	1,9	0,3	0,3	1,8	0,8		0,3	1,5	1,1	1,1	0,4	0,9	0,8	0,8
2.2.4 Kooperation des pädagogischen Personals	++	47,8	59,2	58,3	61,5	66,7	77,1	53,0	57,5	40,9	58,2	60,5	48,8	64,9	58,3
	+	26,1	25,2	28,6	20,5	30,3	17,1	32,5	27,6	43,2	30,9	34,9	39,5	32,4	29,1
	-	19,6	10,7	10,7	5,1		2,9	10,8	9,2	4,5	3,6	2,3	11,6	2,7	8,0
	--	6,5	4,9	2,4	12,8	3,0	2,9	3,6	5,7	11,4	7,3	2,3			4,7
2.2.5 Verhalten der Schülerinnen und Schüler im Unterricht	++	73,8	78,7	82,3	78,6	89,3	89,2	84,0	76,4	90,4	83,0	88,7	85,3	88,3	84,3
	+	20,9	13,1	13,8	16,4	9,8	9,2	13,2	16,3	8,5	13,2	8,7	12,1	9,6	12,1
	-	3,4	6,6	3,3	4,6		1,6	2,3	5,5	1,1	3,2	2,7	2,2	2,1	3,0
	--	1,9	1,6	0,6	0,4	0,8		0,6	1,8		0,6		0,4		0,6
2.2.6 pädagogisches Klima im Unterricht	++	80,1	83,3	81,7	77,9	83,6	88,3	86,2	78,5	83,7	78,7	83,1	85,3	85,4	83,1
	+	15,0	13,4	15,3	18,9	15,6	10,1	13,5	16,0	13,3	18,4	14,4	12,1	12,2	14,1
	-	3,9	3,3	2,7	2,5		1,6	0,3	4,6	2,9	2,0	2,0	2,6	1,9	2,3
	--	1,0		0,3	0,7	0,8			0,9		0,9	0,4		0,5	0,4
2.2.7 Förderung der Anstrengungs- u. Leistungsbereitschaft	++	54,4	66,1	63,8	55,4	69,7	66,5	60,7	54,0	61,6	55,7	61,8	64,9	55,1	60,3
	+	35,9	27,0	26,9	29,6	21,3	28,1	31,5	33,1	30,1	31,6	28,4	28,1	33,5	30,1
	-	9,2	6,8	9,0	13,9	8,2	5,4	7,7	12,3	7,7	12,1	8,9	6,1	10,2	9,0
	--	0,5		0,3	1,1	0,8			0,6	0,5	0,6	0,9	0,9	1,1	0,6
2.2.8 Reflexion des Lernprozesses	++	2,4	8,7	5,4	4,6	4,9	8,3	3,4	3,7	9,1	4,3	5,3	6,1	4,1	5,6
	+	11,7	18,0	19,2	12,9	18,9	18,7	15,2	14,1	13,3	15,5	15,6	16,5	8,8	14,9
	-	23,3	12,8	18,9	9,6	15,6	19,6	14,3	11,7	16,8	15,8	14,4	18,6	12,2	15,3
	--	62,6	60,4	56,6	72,9	60,7	53,5	67,0	70,6	60,8	64,4	64,7	58,9	75,0	64,3

		Bezirk													
		Mitte	Friedrichshain-Kreuzberg	Pankow	Charlottenburg-Wilmersdorf	Spandau	Steglitz-Zehlendorf	Tempelhof-Schöneberg	Neukölln	Treptow-Köpenick	Marzahn-Hellersdorf	Lichtenberg	Reinickendorf	Zentral verwaltete Schulen	Gesamt
2.2.9 Fachimmanentes und überfachliches Lernen	++	27,2	34,7	29,0	26,4	28,7	32,6	32,1	25,8	32,3	25,3	30,7	32,5	33,4	30,5
	+	68,9	63,4	68,6	68,2	65,6	65,8	65,0	66,3	65,3	70,1	66,0	63,6	63,9	66,0
	-	1,5	1,9	1,5	4,3	4,9	1,6	2,9	7,4	2,1	3,7	2,9	2,2	2,6	2,9
	--	2,4		0,9	1,1	0,8			0,6	0,3	0,9	0,4	1,7	0,2	0,6
2.2.10 Methodenwahl	++	42,2	49,5	57,2	45,0	59,8	54,6	52,4	50,9	51,7	42,5	47,8	48,5	38,7	48,5
	+	38,3	39,3	32,0	37,1	27,0	37,5	38,7	34,4	35,2	40,8	37,6	35,1	42,3	37,4
	-	17,5	10,1	9,9	15,4	11,5	7,4	8,6	12,3	12,0	14,7	13,3	15,2	16,0	12,5
	--	1,9	1,1	0,9	2,5	1,6	0,4	0,3	2,5	1,1	2,0	1,3	1,3	2,9	1,6
2.2.11 Medienbildung	++	1,5	3,3	1,8	3,2	4,9	4,9	2,9	3,1	3,5	2,3	3,8	4,8	7,1	3,8
	+	16,0	12,6	7,5	8,6	4,9	11,9	12,0	10,7	14,9	8,9	11,6	16,5	16,5	12,2
	-	13,6	16,1	14,4	13,2	7,4	14,8	13,5	13,8	19,2	13,8	17,3	17,3	9,6	14,3
	--	68,9	68,0	76,3	75,0	82,8	68,3	71,6	72,4	62,4	75,0	67,3	61,5	66,8	69,7
2.2.12 Sprachbildung	++	25,2	28,4	29,3	23,9	31,1	38,0	23,5	23,6	32,0	22,7	21,1	32,0	18,3	26,3
	+	38,8	39,1	44,6	41,1	33,6	40,4	46,4	43,6	38,9	39,9	43,6	39,4	44,2	41,7
	-	31,6	28,7	20,7	27,5	27,9	18,2	23,2	26,4	23,5	25,9	27,8	21,6	25,3	24,9
	--	4,4	3,8	5,4	7,5	7,4	3,4	6,9	6,4	5,6	11,5	7,6	6,9	12,2	7,1
2.2.13 Innere Differenzierung	++	4,4	14,2	13,2	7,5	17,2	12,1	12,3	10,1	5,6	8,0	6,9	6,9	6,2	9,2
	+	22,8	25,4	26,3	16,4	19,7	23,8	28,7	23,0	22,7	24,1	20,4	22,9	17,8	22,5
	-	31,1	19,9	28,4	20,4	22,1	21,1	20,1	17,5	24,3	20,1	19,1	19,5	20,1	21,4
	--	41,7	40,4	32,0	55,7	41,0	42,9	39,0	49,4	47,5	47,7	53,6	50,6	55,9	46,8
2.2.14 Selbstständiges Lernen	++	5,8	9,8	5,4	5,0	12,3	9,7	4,3	7,4	6,1	3,4	4,9	4,3	7,3	6,5
	+	17,5	19,7	28,7	16,1	16,4	21,3	24,4	19,0	18,9	15,8	18,2	17,7	20,9	20,0
	-	18,4	20,2	18,0	15,0	14,8	21,8	19,2	10,4	20,3	22,1	18,7	22,1	15,6	18,3
	--	58,3	50,3	47,9	63,9	56,6	47,2	52,1	63,2	54,7	58,6	58,2	55,8	56,2	55,2
2.2.15 Kooperatives Lernen	++	7,3	13,9	14,7	8,9	17,2	16,6	12,0	10,1	10,1	6,3	11,3	12,1	11,2	11,6
	+	31,1	30,3	29,0	31,4	33,6	29,9	30,9	23,9	30,7	30,5	30,0	22,1	26,6	29,0
	-	21,4	20,2	22,5	23,9	12,3	18,4	23,8	20,6	17,6	20,1	20,2	23,8	21,2	20,7
	--	40,3	35,5	33,8	35,7	36,9	35,1	33,2	45,4	41,6	43,1	38,4	42,0	41,0	38,7
2.2.16 Problemorientiertes Lernen	++	7,3	7,7	6,6	4,6	4,1	13,5	7,2	4,3	8,8	2,6	7,3	8,7	7,0	7,2
	+	13,6	19,9	20,4	22,5	18,0	20,7	16,6	10,7	17,9	18,1	16,7	18,2	26,4	19,1
	-	17,5	15,6	14,7	9,6	5,7	15,1	14,9	12,0	18,7	11,8	17,8	18,2	14,6	14,8
	--	61,7	56,8	58,4	63,2	72,1	50,8	61,3	73,0	54,7	67,5	58,2	55,0	52,0	59,0